

Erster Brutnachweis des Rohrschwirls *Locustella luscinioides* in Luxemburg

Patric Lorgé

Zusammenfassung: Bisher galt der Rohrschwirl *Locustella luscinioides* als seltener Durchzügler in Luxemburg. Ein Großteil der Feststellungen hierzulande wurde durch die Beringung erbracht, die Mehrzahl davon entfiel auf den Herbstdurchzug. Nachdem in den letzten Jahren vor allem im Haff Réimech regelmäßig singende und somit territoriale Männchen festgestellt wurden, dauerte es bis zum Jahr 2022 ehe ein Brutnachweis erbracht werden konnte. Dieser wird im Folgenden beschrieben.

Abstract: First breeding record of the Savi's warbler *Locustella luscinioides* in Luxembourg

Until now, the Savi's warbler *Locustella luscinioides* was considered a rare migrant in Luxembourg. The large majority of the records were obtained by ringing activities, a large proportion of them occurred during autumn migration. After singing and thus territorial males were observed in recent years, especially in the Haff Réimech nature reserve, it took until 2022 before a breeding record was confirmed. This record is described below.

Résumé : Première preuve de reproduction de la Locustelle luscinoïde *Locustella luscinioides* au Grand-Duché de Luxembourg

Jusqu'à présent, la Locustelle luscinoïde *Locustella luscinioides* était considérée comme un migrateur rare au Luxembourg. Une grande partie des données n'a pu être obtenue que grâce au baguage, la majorité d'entre elles pendant la migration automnale. Les dernières années, des mâles chantant et donc territoriaux ont été observés dans la réserve naturelle *Haff Réimech*, mais il a fallu attendre l'année 2022 pour obtenir une preuve de nidification. Celle-ci est décrite ci-dessous.

Die europäische Brutverbreitung des Rohrschwirls *Locustella luscinioides* reicht äußerst lückenhaft von der spanischen Halbinsel über Frankreich und Deutschland bis Nordosteuropa, sowie von Norditalien über Griechenland und die Türkei nordostwärts.

Die Art besiedelt dabei ausgedehnte Schilfgebiete, seltener andere dichte Vegetation am Randbereich von Gewässern, und ist nur ausnahmsweise außerhalb dieser zu beobachten. Dies erklärt die lückenhafte Verbreitung. Dabei sind viele Nachweise nur auf dem insektenartig schwirrenden Gesang zurückzuführen. Da solche Lebensräume in Luxemburg wenig verbreitet sind, wurde auch der Rohrschwirl entsprechend selten nachgewiesen.

Während Heidt (2008) schrieb, dass es „bis 1994 in ganz Luxemburg nur sieben Meldungen dieser Vogelart (Conzemius 1995) gab“, wurden dagegen von 2001-2006 33 Rohrschwirle im Untersuchungsgebiet Schlammwiss beringt. Die Hauptdurchzugszeit im Herbst reicht von Ende Juli bis Mitte September. Der späteste Durchzügler wurde am 9. Oktober 2005 festgestellt (Ring Bruxelles 9580951). Vom Frühjahrszug liegen nur sieben Meldungen vor, die früheste war am 8. April 2007 (Ring Bruxelles 10110488) und die späteste am 1. Mai 2002 (Ring Bruxelles 8041288).

Vorkommen zur Brutzeit

Aus der Liste der in ornitho.lu zur Brutzeit (1. Mai bis 30.06.) gemeldeten Individuen, die eher nicht als reine Durchzügler anzusehen sind, können folgende Nachweise zurückbehalten werden (Beringungen nicht singender Männchen oder Altvögel ohne Brutfleck werden nicht aufgeführt):

- 12.04. – 3.06.2012 : 2 Männchen singen an zwei verschiedenen Stellen an mehreren Tagen im *Haff Réimech*, so dass von zwei Revieren auszugehen ist. Ein Brutnachweis kann nicht erbracht werden.
- 22.04. – 14.05.2013 : wiederum 2 Männchen (ein Männchen wurde beringt) an zwei verschiedenen Stellen an mehreren Tagen im Haff Réimech singend, teils bis zu 3 Individuen festgestellt. Ein Brutnachweis kann nicht erbracht werden.
- 18.04. – 14.05.2019 : 2 Männchen (ein Männchen wurde beringt) singen an zwei verschiedenen Stellen an mehreren Tagen im *Haff Réimech*, so dass erneut von zwei Revieren auszugehen ist. Ein Brutnachweis kann wiederum nicht erbracht werden.
- 14.06.2020 : 1 singendes Männchen im Schilfgebiet *Brill* bei Mensdorf
- 1. - 16.06.2020 : 1 singendes Männchen an mehreren Tagen in einem Schilfgebiet im Alzettetal bei Schiffflange „Dumontshaff“.
- 3.04. – 6.05.2021 : 1 singendes und territoriales Männchen (wurde beringt) im Naturschutzgebiet *Brill* bei Schiffflange.
- 7.06.2021 : 1 singendes Männchen (beringt) auf dem Gelände der Schlackenhalde Ehlerange.

Das Brutgebiet

Das Naturschutzgebiet *Haff Réimech* (ehemalige Baggerweiher Remerschen) ist in ein ca. 300 ha großes Feuchtgebiet integriert, von dem ein Drittel als nationales Schutzgebiet ausgewiesen ist. Die etwa 40 Weiher entstanden nach dem 2. Weltkrieg durch den Abbau von Sand und Kies. Nach und nach siedelte sich Schilfrohr *Phragmites australis* an den flacheren Uferbereichen an und ab 1997 kam es zu größeren Umgestaltungsarbeiten durch die Administration des Eaux et Forêts (heute ANF), bei denen viele steile Uferbereiche abgeflacht wurden und in den so entstandenen Flachwasserbereichen stellte sich ebenfalls Schilfbewuchs ein.

Beim Brutrevier handelte es sich um einen maximal 120 m langen und 40 m breiten Schilfstreifen am Rande eines Weihers. Der etwa 20 Jahre alte Schilfbestand ist nach einer Abflachung des Uferbereiches im Rahmen von Renaturierungsarbeiten entstanden. Etwa zwei Drittel des Schilfbestandes stehen ganzjährig im Wasser, der Teil des Schilfs zum Ufer hin kann im Sommer austrocknen. Der Schilfstreifen wird seit 20 Jahren zur Vogelberingung genutzt.

Weitere Brutvogelarten dort sind: Zwergdommel *Ixobrychus minutus* 1-2 Brutreviere, Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* 2 Brutreviere, Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* 8-12 Brutreviere, Rohrammer *Emberiza schoeniclus* 2-3 Brutpaare, Wasserralle *Rallus aquaticus* 1-2 Brutpaare.

Zu den Zugzeiten wird der Rohrschwirl regelmäßig bei Beringungsaktionen gefangen.

Brutnachweis 2022

Ab dem 2.05.2022 wurde im *Haff Réimech* ein singendes Männchen festgestellt, das am 3.05. gefangen und beringt wurde (Ring Bruxelles 1565139).

Am 18.05. wurde das Männchen im selben Schilfstreifen zurückgefangen und ein zweites Individuum wurde erstberingt. Wie es sich am 8.06. herausstellen sollte, als beide Vögel erneut kontrolliert wurden, handelte es sich dabei um das Weibchen (Ring Bruxelles 16651367), das am 8.06. einen eindeutigen Brutfleck zeigte. Beide Vögel reagierten stark auf die kurzfristig eingesetzte Klangattrappe.

Wegen einer einsetzenden Schlechtwetterperiode wurden keine weiteren Fangaktionen dort durchgeführt, allerdings konnten am 11.07. in direkter Umgebung zwei flügge Jungvögel beobachtet und fotografiert werden (Abb. 1), die von einem beringten Altvogel gefüttert

wurden. Am 26.07. wurde mindestens ein Jungvogel noch einmal festgestellt, danach liegen keine weiteren Daten vor. Das Weibchen des Brutpaares konnte allerdings am 3.10.2022 noch im Gebiet erneut durch Netzfang kontrolliert werden.



Abb. 1: Flügger Rohrschwirl 11.07.2022 *Haff Réimech*.

Litteratur

- Conzemius T. (1995): Liste der Vögel Luxemburgs. *Regulus WB*. 14:41-56.
- Heidt C. (2008): Der Durchzug der Rohrsänger *Acrocephalus spec.* und *Schwirle Locustella spec.* Im Naturschutzgebiet „Schlammwiss“ bei Uebersyren von 2001-2006. *Regulus WB* 23:29-41.
- Lorgé P. & E. Melchior (2020): *Birds of Luxembourg*. natur&ëmwelt a.s.b.l., Kockelscheuer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Regulus - Wissenschaftliche Berichte](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Lorge Patric

Artikel/Article: [Erster Brutnachweis des Rohrschwirls *Locustella luscinioides* in Luxemburg 59-61](#)